

Himmelsthür – ein Ortsteil im Aufwind

Wahlen sind grundsätzlich immer ein Anlass, nicht nur den Blick in die politische Zukunft zu richten. Vielmehr gilt es auch Bilanz zu ziehen. Was haben wir mit unseren Vertreterinnen und Vertretern in Ortsrat, Stadtrat und Kreistag in den vergangenen fünf Jahren erreicht? Nun, wir meinen, dass sich das Ergebnis durchaus sehen lassen kann.

Nachdem sich das Schulzentrum schon zum Ende der letzten Wahlperiode über eine von Stadt und Landkreis finanzierte neue Mensa freuen konnte, fließen nun erneut Millionenbeträge in den Schulstandort Himmelsthür. Das Schulzentrum aus Haupt- und Realschule Himmelsthür kann endlich umfangreich saniert und modernisiert werden.

Bei genauem Hinsehen wird darüber hinaus deutlich, dass unser Schulzentrum sogar Hauptprofiteur des millionenschweren Schulinvestitionsprogramms der Stadt ist; denn in keinen anderen Ortsteil der Stadt fließen dabei so viele Mittel wie nach Himmelsthür. Auch die alte Turnhalle wird im Zuge der Sanierung durch einen modernen Neubau ersetzt. Damit ist nicht nur der für den Ortsteil wichtige Schulstandort nachhaltig gesichert. Auch unseren Vereinssportlern steht dann eine weitere attraktive Trainingsmöglichkeit zur Verfügung.

Im Bereich Verkehr zahlen sich gleich mehrere



*Unser Landtagsabgeordneter
Bernd Lynack*

Bemühungen der SPD auf Landesebene aus. So zeichnet sich ab, dass für den an die Ortsteile Himmelsthür und Moritzberg / Bockfeld angrenzenden Bereich der B1 aus Gründen der Lärmreduzierung eine Temporeduzierung auf 70 km/h erreicht werden kann. Hierfür hatte sich MdL Bernd Lynack immer wieder auf Stadt - und Landesebene gegenüber Verkehrsminister Olaf Lies

eingesetzt. „Nach meinem letzten Gespräch mit Minister Lies bin ich zuversichtlich, dass die noch ausstehenden Zahlen einer vorgeschalteten Verkehrszählung die rechtliche Begründung für die längst fällige Temporeduzierung geben werden“, so Bernd Lynack.

Auch Hürden auf dem Weg zu einem S-Bahnhof Hildesheim-Himmelsthür sind genommen worden. Die Landesnahverkehrsgesellschaft hat grünes Licht für die Einrichtung des Haltepunktes gegeben. Jetzt muss die neue Station noch in Fahrpläne eingepflegt werden. Dann steht dem Bau nichts mehr entgegen. Auch die Mittel für den städtischen Anteil an der Einrichtung stehen bereits im Haushalt der Stadt bereit. Der neue S-Bahnanschluss bringt vor allem Pendlern, die aus Himmelsthür Richtung Hannover fahren, spürbare Verbesserungen. Aber auch alle anderen Himmelsthürer Bürgerinnen und Bürger können sich über die direkten Anschlüsse in

Richtung Hannover, Weserbergland oder Bad Salzdetfurth freuen.

Lange haben wir zusammen mit den Verantwortlichen unserer Feuerwehr in Ortsrat und Stadtrat gerungen für den dringend benötigten Erweiterungsbau am Feuerwehrgerätehaus. Auch wenn viele bis vor kurzem schon fast gar nicht mehr damit gerechnet haben: Alle Mühen haben sich gelohnt. Noch in diesem Herbst soll

der erste Spatenstich erfolgen. Jetzt gilt es gegenüber der Stadt dafür zu sorgen, dass unsere Feuerwehr auch endlich ein seit Jahren benötigtes neues Fahrzeug bekommt. Das war bisher nicht möglich, weil moderne Feuerwehrfahrzeuge der neuesten Generation nicht in die enge Himmelsthürer Feuerwehrgarage gepasst hätten.

Ludwig Bommersbach ist Spitzenkandidat der SPD Himmelsthür

„Himmelsthür soll ein liebenswerter Ortsteil bleiben“

Ludwig Bommersbach ist nicht nur Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Himmelsthür, er ist auch Kandidat bei den Kommunalwahlen am 11. September 2016.

Red.: Ludwig, du gehst für deine Partei, die SPD, gleich zweimal ins Rennen. Sowohl für den Ortsrat Himmelsthür als auch für den Kreistag Hildesheim bist du nominiert. Für unsere Zeitung möchten wir wissen, welche Bedeutung die Wahlen in Himmelsthür für dich haben?

Bommersbach: Zunächst, Kommunalwahlen sind wichtig. Staatsrechtlich ist die Kommunalpolitik definiert als „das Recht einer Gemeinde, ihre Angelegenheiten im Rahmen der staatlichen Ordnung zu regeln“. Somit bestimmt die Kommunalpolitik wesentlich die Lebensverhältnisse in einer Kommune. Man trägt also dazu bei, dass Himmelsthür ein liebens- und lebenswerter Ortsteil bleibt.

Red.: Du bist ja politisch alles andere als ein Neuling. Seit wie vielen Jahren bist du politisch im Ortsrat aktiv?

Bommersbach: Dem Ortsrat gehöre ich seit 2006 an.

Red.: An welche besonderen Ereignisse im Ortsrat erinnerst du dich?

Bommersbach: Die Ortsratstätigkeit ist vom Tagesgeschäft geprägt, der Koordination und Durchführung der Veranstaltungen des Orsrates und der Vereine und Verbände. Der Ortsrat



*„Wir haben für die Ortsratswahlen ein gutes Team.“
Ludwig Bommersbach im Gespräch mit Joachim Tiemer*

setzt sich für die Belange der Bürger/innen ein, die den Ortsteil betreffen. Besonders wichtig ist der „Runde Tisch“, der sich mit der Krippen-, Kindergarten- und Schulpolitik beschäftigt. Einige herausragende Ereignisse sind: Uns ist es gelungen, eine Unterschriftenaktion für den Erhalt der Badehalle durchzuführen. Die Petition wurde dem damaligen Hildesheimer Oberbürgermeister übergeben. Dank des Konjunkturprogramms II konnte die Badehalle saniert werden. Ein herausragendes Thema war auch der Neubau der St. Martinus-Schule. Ganz aktuell können wir feststellen, dass dank des Einsatzes unseres Landtagsabgeordneten Bernd Lynack unser Feuerwehrgerätehaus umgebaut werden soll.

Red.: Am 11. September wird der neue Ortsrat gewählt. Du stehst auf Platz 1 der SPD-Liste, bist also der Spitzenkandidat. Mit welchen Erwartungen gehst du in diese Wahl?

Bommersbach: Natürlich gehe ich davon aus, dass diesmal die SPD Himmelsthür die Wahl für sich entscheidet. Wir haben in der gegenwärtigen Amtsperiode im Ortsrat einen Sitz weniger als die CDU. In der letzten Wahlperiode haben wir alles dafür getan, die Infrastruktur weiter zu verbessern. Wichtige Initiativen waren u.a. der S-Bahnhaltepunkt in Himmelsthür, der Umbau des Feuerwehrgerätehauses, die Sanierung der Sporthalle der ehemaligen Realschule Himmelsthür und die Nutzung des ehemaligen Bernwardshofgeländes.

Red.: Manche Bürgerinnen und Bürger nehmen die Ortsräte nicht so richtig ernst. Es heißt, sie haben zu wenig Befugnisse und sind nur ein demokratisches Feigenmäntelchen....

Bommersbach: So ist es nicht. Der Ortsrat muss zu allen wichtigen Entscheidungen, die den Ortsteil betreffen, rechtzeitig gehört werden und kann zu allen Punkten Vorschläge machen, Anregungen geben, Einwände erheben und Bedenken äußern. Unsere Vertreter im Rat der Stadt setzen sich dort entsprechend ein.

Red.: Natürlich möchte jede der beiden großen Parteien die Wahl gewinnen und künftig den Ortsbürgermeister stellen? Wirst du dieses Amt antreten, wenn die Wahlen entsprechend ausgehen?

Bommersbach: Wenn das SPD-Team die Wahl gewinnt und wir den Ortsbürgermeister stellen können, werde ich bei einer Wahl das Amt selbstverständlich annehmen.

Red.: Spitzenkandidat zu sein ist das Eine – das Team - also die „Fraktion“ - das Andere. Was wird die Stärke der SPD-Fraktion sein?

Bommersbach: Bislang haben wir bei allen wichtigen Entscheidungen mit einer Stimme gesprochen. Ich gehe davon aus, dass das auch in Zukunft so sein wird. Wir haben ein gutes Team. Seht es mir bitte nach, dass ich nicht alle Personen nennen kann. Norbert Siegel ist aufgrund seiner früheren Tätigkeit in der Verwal-

tung bestens mit den Aufgaben der Kommunalpolitik vertraut. Sozialpolitisch sind Tanja Charman, Gökhan Gürcan und Rüdiger Mey engagiert und Michael Brinkop ist jugendpolitisch unterwegs. Die weiteren Kandidaten und Kandidatinnen sind im Ortsteil verwurzelt und unser Landtagsabgeordneter Bernd Lynack ergänzt das Team aufgrund seiner Sachkenntnis und politischen Funktionen vortrefflich.

Red.: Ihr geht in diese Wahlen ja mit politischen Zielen für die neue Amtsperiode. Welches sind eure wichtigsten Themen?

Bommersbach: Wir setzen uns ein für die Erhaltung der Kindertagesstätten mit Krippenplätzen sowie der Grundschulen und des Gymnasiums, darüber hinaus für die Beibehaltung der traditionellen Veranstaltungen der Ortsgemeinschaft und für Maßnahmen der Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten sowie Lärmschutzmaßnahmen an der DB-Strecke.

Red.: Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dir und deiner Partei Erfolg am 11. September.

Zur Person

Ludwig Bommersbach kandidiert auch für den Kreistag

Ludwig Bommersbach ist gebürtiger Hildesheimer. Mit seiner Ehefrau Gabi lebt er im Ortsteil Himmelsthür. Im April 1972 trat Bommersbach in die SPD ein. Seit vielen Jahren ist er Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Ehrenamtlich betätigt er sich im Sozialverband Deutschland und in der Arbeiterwohlfahrt Himmelsthür. 2011 wurde Ludwig Bommersbach in den Kreistag gewählt. Er ist Mitglied im Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Gesundheit sowie im Jugendhilfeausschuss. Aufgrund seines Berufs als Angestellter des Landesozialamts Hildesheim liegen seine Schwerpunkte in der Sozialpolitik. Bei der Kommunalwahl am 11. September kandidiert Bommersbach auf Platz 2 der Liste der SPD.

Mit viel Bewegung durch die Region

Olaf Levonen, Erster Kreisrat und Landratskandidat der SPD, war immer schon begeisterter Sportler. Ende Juli startete er im Rahmen seines Wahlkampfes seine erste und 35 Kilometer lange "Tour de Landkreis 2016" von seinem Wohnort Algermissen aus über die Dörfer nach Hotteln bis zum Zielort Sarstedt. Dabei wurde er mit dem Fahrrad von viel politischer SPD-Prominenz begleitet, darunter der SPD-Bundestagsabgeordnete Bernd Westphal, der SPD-Landtagsabgeordnete Markus Brinkmann, der



Olaf Levonen führt die „Tour de Landkreis“ an. Mit dabei u.a. Klaus Bruer, SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, und Bernd Westphal, MdB (rechts) Foto H.T.Wiechens

Let's brunch

JEDEN SAMSTAG, 9 bis 12.30 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET
inklusive einem Glas O-Saft 0,1l.
Pro Person 12,90 Euro

JEDEN SONNTAG, 10 bis 14 Uhr
SONNTAGSBRUNCH
inklusive Kaffee/Tee und den angebotenen Säften vom Buffet.
Pro Person 25,90 Euro

Good Morning

NOAH
RESTAURANT-CAFE-BAR

Vorsitzende der SPD-Fraktion im Kreistag, Klaus Bruer sowie zahlreiche Radler. Unterwegs hatten die Organisatoren mehrere Verpflegungsstationen eingerichtet, an denen die Teilnehmer mit den Dorfbewohnern ins Gespräch kamen.

Auf der Strecke wurde auch schon mal spontan ein kleiner Stopp eingelegt, an denen Olaf Levonen rote Fahrradtrinkflaschen an Passanten verteilte. In Sarstedt wartete Stadtheimatpfleger Werner Vahlbruch auf die Radler. Mit ihm schloss sich ein kurzweiliger Stadtrundgang durch die Altstadt an. Auf die Frage, wie er denn seine Chancen bei den Landratswahlen am 11. September einschätze, antwortete Olaf Levonen ganz sportlich: „Als Sportler bin ich seit meiner Jugend schon immer siegessicher“. Das gelte auch für das angestrebte Ziel bei der Wahl zum Landrat.

Lynack: Keine Doppelrolle für Bürgermeister

Nachdem der Goslarer Oberbürgermeister Oliver Junk (CDU) angekündigt hat, bei der Kommunalwahl am 11. September für den örtlichen Kreistag zu kandidieren, spricht sich nun auch der parteilose Oberbürgermeister von Hildesheim Dr. Ingo Meyer für eine Änderung der geltenden Regelungen aus, die eine solche Doppelrolle für die hauptamtlichen Bürgermeister verbietet.

Für Bernd Lynack, Sprecher für Kommunalpolitik der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, ist der Vorstoß der beiden Oberbürgermeister absolut kontraproduktiv: „Wenn hauptamtliche Bürgermeister in die Kreistage einziehen, führt das die Bedeutung des Ehrenamtes ad absurdum.“

Lynack hält den Oberbürgermeistern zudem vor, dass ihre Vorschläge unausgegoren seien: „Wenn man die Initiative der beiden Herren zu Ende denkt, würde das auch bedeuten, dass man Landräten ebenfalls erlauben müsste, für Sitze in den Stadträten zu kandidieren. Ich denke nicht, dass das bei den betroffenen Bürgermeistern besonders gut ankäme.“

„Die Kommunen und Kreise müssen zum Teil hart über Inhalte und Gelder verhandeln, eine Doppelrolle der hauptamtlichen Bürgermeister kann deshalb schnell zu Interessenkonflikten führen.“ Zudem fördere eine mögliche Doppelfunktion eine Form der Kirchturmpolitik, in der jeder nur noch an das Wohl seiner eigenen Kommune denke. „Diese Auffassung wird übrigens auch vom Niedersächsischen Innenministerium geteilt, das bereits angekündigt hat, an der derzeitigen Regelung nicht rütteln zu wollen.“ so Lynack.

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Himmelsthür,
E-Mail: info@spd-himmelsthuer.de
Internet: <http://www.spd-himmelsthuer.de>
V.i.S.d.P.: Ludwig Bommersbach
Hinter dem Bernwardshof 7
31137 Hildesheim
E-Mail g.bommersbach@t-online.de

Redaktion: Norbert Siegel, Joachim Tiemer
Auflage: 3.200 Exemplare
Druck: Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum
E-Mail info@druckhaus-koehler.de

Die Einnahmen aus dem Anzeigenverkauf dienen ausschließlich der Reduzierung der Druckkosten.

BRUNS IMMOBILIEN

- Professionelle Bewertung Ihrer Immobilie
- Kompetenter Verkauf Ihrer Immobilie
- Keine Kosten für Verkäufer

Dipl.-Ing. Thomas Bruns
Tel. : 05121 – 96 21 40



Zehn Stimmen für die SPD!

Am 11. September 2016 wird der Landrat des Landkreises Hildesheim für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Bereits im März haben wir unseren Landratskandidaten

Olaf Levonen

in dieser Zeitung vorgestellt.

Levonen ist 49 Jahre alt, verheiratet. Derzeit ist er Erster Kreisrat und Allgemeiner Vertreter des Landrates. Seine Studienabschlüsse: Diplom-Kaufmann (FH), Master of Public Administration (M. P. A), Master of Commercial Law (LL. M. com.).



info@olaf-levonen.de / www.olaf-levonen.de / Facebook

Am gleichen Wahltag wird auch der Kreistag für den Landkreis Hildesheim gewählt. Der Kreistag trifft im wesentlichen Entscheidungen in der Regionalplanung, im Sekundarbereich und im berufsbildenden Bereich des Schulwesens, in der Jugendhilfe, im überörtlichen Straßenbau, im Gesundheitswesen und im Sozialbereich.

Bei dieser Wahl haben Sie **drei** Stimmen, die Sie alle einem einzelnen Kandidaten, aber auch aufgeteilt mehreren Kandidaten oder der Liste einer Partei geben können.

Aus Himmelsthür stellt sich

Ludwig Bommersbach

zur Wahl.



Ludwig Bommersbach, Hinter dem Bernwardshof 7, Angestellter i.R., Jahrgang 1952
Fon 05121 22334, Mobil 0151 15712615, g.bommersbach@t-online.de

Für die Wahl zum Rat der Stadt Hildesheim stellen wir die vier Kandidaten aus Himmelsthür vor. Auch bei dieser Wahl können Sie drei Stimmen den Bewerbern oder der Liste geben.



Bernd Lynack, Karl-Bodenstein-Weg 13
Mitglied des Landtages, Jahrgang 1969,
Fon 05121 39552, Mobil 0170 6323062
info@bernd-lynack.de



Gabriele Bommersbach, Hinter dem
Bernwardshof 7, Fremdsprachen-
Korrespondentin, Jahrgang 1955
Fon 05121 22334, Mobil 0171 2834473
g.bommersbach@t-online.de



Michael Brinkop, Hoher Turm 6 A
Bankkaufmann, Jahrgang 1989
Fon 05121 1769354, Mobil 0151 25334432
michael_brinkop@web.de



Norbert Siegel, Bernhard-Uhde-Str. 31
Gemeindeoberamtsrat i.R., Jahrgang 1949
Fon 05121 44617, Mobil 0176 43405109
post@siegel-hi.de

Unsere Kandidaten für den Ortsrat Himmelsthür



Bild oben von links nach rechts:

Ludwig Bommersbach,
Gertraud Schäfer,
Heike Sager,
Norbert Siegel,
Renate Helms,
Susanne Noack,
Bernd Lynack,
Michael Brinkop,
Gökhan Gürcan

Bild links

Rüdiger Mey,
Tanja Charman

**Auch bei diesen Kandidaten können Sie drei
Stimmen vergeben**

In Himmelsthür kann man sich wohl fühlen

Auf unsere gute Infrastruktur sind wir in Himmelsthür besonders stolz. Für die Ausbildung unserer Kinder sorgen Kindertagesstätten mit angeschlossenen Krippen, zwei Grundschulen und ein Schulzentrum. Auch sämtliche weiterführenden Schulformen finden sich in unserem Ortsteil. Wer sich sportlich betätigen oder seine Freizeit mit anderen verbringen möchte kann Mitglied in einem unserer Vereine werden oder im Hallenbad schwimmen gehen. Um die me-

dizinische Grundversorgung kümmern sich in Himmelsthür neben Hausärzten auch einige Fachärzte. Und selbstverständlich gibt es auch viele verschiedene Geschäfte, in denen Sie Ihren täglichen Einkauf erledigen können.

Dies alles wollen die nachstehenden Kandidaten der SPD in Himmelsthür erhalten und fördern.

Drei Stimmen für die SPD – Kandidaten des Ortrates

Ludwig Bommersbach
Hinter dem Bernwardshof 7
* 1952, Angestellter i. R.

Tanja Charman
Schulstraße 26a
* 1977, Pädagogische Betreuerin

Norbert Siegel
Bernhard-Uhde-Straße 31
* 1949, Gemeindeoberamtsrat i. R.

Bernd Lynack
Karl-Bodenstein-Weg 13
* 1969, Mitglied des Landtages

Michael Brinkop
Hoher Turm 6a
* 1989, Bankkaufmann

Heike Sager
Schulstraße 26a
* 1970, Assistenz der Geschäftsführung

Gökhan Gürcan
Von-Ketteler-Straße 12
* 1968, Kreisgeschäftsführer der AWO

Gertraud Schäfer
Am Osterberg 18
* 1950, Hausfrau

Rüdiger Mey
Dreischeweg 31a
* 1955, Sozialpädagoge

Susanne Noack
Jahnstraße 32
* 1965, Juristin

Renate Helms
Am Kupferstrange 1 g
* 1950, Altenpflegehelferin



Spielfest „Am Ahnekamp“ wieder ein großer Erfolg

Seifenkistenrennen ist der Knüller

Auch in diesem Jahr war das Seifenkistenrennen beim SPD-Spielfest „Am Ahnekamp“ wieder der Renner für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Ebenso konnte auch das durchwachsene Wetter die Kinder nicht davon abhalten, um die Pokale in den Altersklassen von 6 bis 9 Jahren und 10 bis 15 Jahren an den Start zu gehen.

Immerhin knapp 20 Jungen und Mädchen aus dem Ortsteil wagten sich am 17. Juni auf den 200 m-Kurs. Manfred Marschall und Dieter Janson vom ADAC Niedersachsen waren wieder für Streckenaufbau, Anmeldung, Start und Zeitnahme zuständig.

Gestartet wurde in zwei Altersklassen. Nach einem „Warm-up“ im Probedurchgang ging es in zwei hart umkämpften Zeitläufen um die besten Platzierungen. Wagemutig wurde die abschüssige Strecke mit der rechtwinkligen Kurve Richtung Karl-Bodenstein-Weg angesteuert. Der eine



oder andere Seifenkistenpilot fand sich dabei gelegentlich auch mal in der Grasnarbe wieder, doch alle Teilnehmer kamen heil im Ziel an.

Hier stand Bernward König mit seinem Trecker bereit, um die Seifenkisten samt Fahrer zum Startpunkt des Rennens zurückzuziehen – auch noch mal ein besonderes Highlight für die kleinen und großen Rennfahrer.

Schirmherr des Seifenkistenrennens war in diesem Jahr der SPD-Landratskandidat Olaf Levonen, der auch gleich alle 6 Pokale für die jeweils drei Bestplatzierten der Altersklassen gestiftet hatte. Die stolzen sechs erstplatzierten Fahrer konnten bei der Siegerehrung die Pokale aus den Händen von Olaf Levonen und dem Hildesheimer Landtagsabgeordneten Bernd Lynack, der selbst Himmelsthürer ist, entgegen nehmen.

Es war ein rundes Spielfest, das der Vorstand des SPD-Ortsvereins mit Unterstützung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf dem Gelände des Spielplatzes auf die Beine gestellt hatte. Viele Himmelsthürer Familien nutzten trotz durchwachsenen Wetters die Gelegenheit, um mit ihren Kindern den Spielplatz zu besuchen. Auf große Nachfrage stieß auch das Büfett mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Limo und Bratwurst.

Spaß hatten nicht nur die Teilnehmer am Seifenkistenrennen. Auch für alle, die nicht um den „großen Preis vom Ahnekamp“ mitgefahren waren, gab es allerlei zu erleben. Die große Hüpfburg und ein Bastelangebot der AWO hatten für kurzweilige Unterhaltung gesorgt.

Zuhause im Seniorenzentrum Hinrich-Wilhelm-Kopf in Hildesheim



Bei uns werden Sie sich zu **Hause fühlen**. Wir bieten Ihnen Pflege und Betreuung in **familiärer Atmosphäre** mit einem vielfältigen **Betreuungsangebot**. Im Lebensraum für an **Demenz erkrankte** Menschen werden Sie sich **sicher** und **geborgen** fühlen. Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

Für Ihre **Fragen** stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Wilhelm-Raabe-Straße 6
31137 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 692-0
www.awo-wup.de

Droht in Hildesheim ein Diesel-Fahrverbot?

Mehreren niedersächsischen Städten drohen Strafzahlungen der EU aufgrund von überhöhten Stickoxidwerten, die in erster Linie auf die Abgase von Diesel-Fahrzeugen zurückzuführen sind. In Städten wie Hannover, Oldenburg, Hildesheim und Göttingen wird deshalb über die Einführung einer sogenannten „Blauen Plakette“ für Diesel-Fahrzeuge diskutiert.

„Mit der Blauen Plakette würden alle Diesel-Fahrzeuge, die nicht die Euro-Norm 6 erfüllen, vom Innenstadtverkehr ausgeschlossen. Das trifft dann vor allem Handwerker, Taxifahrer und all jene, die sich kein neues Auto leisten können“, gibt Gerd Will, Verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, zu bedenken.

„Die Stickoxidwerte sind zu hoch, das lässt sich nicht wegdiskutieren, aber der Zugang zu den Innenstädten darf nicht zum Privileg von Besserverdienern werden“, so Will weiter. Vielmehr müssten die Übergangsfristen bei einer Einfüh-



rung der Plaketten so gesetzt werden, dass sich Handwerker und Taxifahrer auf die neuen Gegebenheiten einstellen können.

Gerd Will appelliert außerdem an die Automobilhersteller, Fahrzeuge zu bauen, die die Stickoxidbelastung deutlich senken: „Die Technologie ist da, sie muss jetzt schnellstmöglich und zu fairen Preisen auf den Markt gebracht werden.“

An advertisement for the real estate company Juehlcke + dietz. The main image shows a mailbox with a camera lens and several mail slots. To the right of the mailbox, the text reads "NASE VOLL VON DEN NACHBARN?". At the bottom left is the company logo, which includes a house icon and the text "Juehlcke + dietz" along with "seit 1968". To the right of the logo are three checkmarks followed by the words "verkaufen", "ermieten", and "erwalten". At the bottom right, the contact information is listed: "Immobilien GmbH", "Schützenallee 61", "31134 Hildesheim", "Tel. 05121-31038", "www.juehlcke-dietz.de", and "info@juehlcke-dietz.de".

NASE VOLL VON DEN NACHBARN?

Juehlcke + dietz - seit 1968 -
✓ verkaufen
✓ ermieten
✓ erwalten

Immobilien GmbH
Schützenallee 61
31134 Hildesheim
Tel. 05121-31038
www.juehlcke-dietz.de
info@juehlcke-dietz.de

Das Bundeskabinett hat den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans beschlossen

Ortsumgehung erhält nicht erste Priorität

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat den Bundesverkehrswegeplan erarbeitet. Die Öffentlichkeitsbeteiligung fand vom 21. März bis 2. Mai 2016 statt. Das Bundeskabinett hat im August 2016 den Bundesverkehrswegeplan 2030 beschlossen und ihn zur parlamentarischen Beratung an den Bundestag verwiesen. Durch den Beschluss im Bundestag wird der derzeit gültige Bundesverkehrswegeplan 2003 abgelöst. Der Plan soll bis 2030 gelten und voraussichtlich Anfang 2017 durch den Bundestag beschlossen werden.

Die Erarbeitung des bis März 2016 als Bundesverkehrswegeplan 2015 (BVWP 2015) bezeichneten Werks verzögerte sich mehrfach.

Für die neuen Vorhaben gibt es im BVWP 2030 die Dringlichkeitsstufen „Vordringlicher Bedarf (VB)“ mit „Vordringlicher Bedarf – Engpassbeseitigung (VB-E)“ sowie „Weiterer Bedarf (WB)“ mit „Weiterer Bedarf mit Planungsrecht (WB*)“. Vorhaben des VB/VB-E sollen im Geltungszeitraum des Planes bis zum Jahr 2030 umgesetzt bzw. begonnen werden.

Nach dem derzeitigen Entwurf ist die Ortsumgehung Hildesheim – Himmelsthür als weiterer Bedarf mit Planungsrecht im Bundesverkehrswegeplan vorgesehen (WB*). Das bedeutet, dass die Linienführung der Umgehung und die Planung der Straße durch die Landesstraßenbaubehörde erfolgen kann.



Paracelsus
Apotheke

An der Pauluskirche 2 - Tel. 05121-924130

Ihre Gesundheitsquelle - im Herzen von Himmelsthür !

Gegründet vor über 50 Jahren und geführt in dritter Generation von Apotheker Lorenz Weiler und Filialleiter Theodor Ludewig, sorgt das Team der Paracelsus-Apotheke jeden Tag mit viel Engagement für das gesundheitliche Wohlergehen der Himmelsthürer.



Von links: Inhaber Lorenz Weiler mit Richard, Jacqueline und Marleen Weiler, Filialleiter Theodor Ludewig (Apotheker), Jacqueline Krause (PTA), Renate Solz (PTA), Stellvertretende Filialleiterin Elvira Slowik (Pharmazieingenieurin)

Zu Hildesheims möglicher Bewerbung als „Kulturhauptstadt“

Ein Bewerbungsverfahren gibt es nicht zum Nulltarif

Im Februar 2016 hat die CDU-Fraktion das Thema einer Bewerbung Hildesheims als europäische Kulturhauptstadt auf den Tisch gebracht. Zur Finanzierung sollte ein gesonderter Ansatz im Haushalt bilden. Dies hat die rot-grüne Mehrheitsgruppe abgelehnt.

Das Problem: Hildesheim hat sich mit Abschluss des Zukunftsvertrages gegenüber dem Land Niedersachsen bis 2024 verpflichtet, seine Ausgaben im Bereich der freiwilligen Leistungen auf 11,0 Millionen Euro jährlich zu maximieren.

Zu diesen Aufgabenbereichen gehören u.a. das Theater, die Museen, Musikschule, Volkshochschule, Stadtbibliothek, Spielplätze, aber auch die Grünflächenpflege, „Hildesheim Marketing“ oder die Förderung des Sports. Auch die Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt würde zu den freiwilligen Aufgaben der Stadt gehören und müsste aus diesem



*Stephan Lenz ist
haushaltspolitischer
Sprecher der SPD
Ratsfraktion*

Budget bezahlt werden.

Der Ansatz für die freiwilligen Leistungen ist auch im Doppelhaushalt 2016/2017 vollkommen ausgeschöpft. Dabei wird die Hildesheimer Kultur mit über 50 Prozent bedacht.

Eine Bewerbung zur Kulturhauptstadt wird es für die Stadt nicht zum Nulltarif geben, und da die mit dem Land vereinbarte Grenze der Ausgaben für die freiwilligen Leistungen nicht erhöht werden, ist eine Gegenfinanzierung nur

durch Einsparungen im sozialen oder kulturellen Bereich möglich.

Das bedeutet jedoch im Umkehrschluss nicht, dass die SPD grundsätzlich gegen eine europäische Kulturhauptstadt „Hildesheim 2025“ ist. In ihrer Wahlbroschüre „SPD Hildesheim. Und die Stadt blüht auf.“ heißt es wörtlich: „Und wir träumen davon, dass Hildesheim eines Tages Europäische Kulturhauptstadt ist.“

Stephan Lenz

GETRÄNKE
Schwertfeger

Tannenweg 23
31137 Hildesheim

Tel. 05121/64081

www.getraenke-schwertfeger.de
mail@getraenke-schwertfeger.de

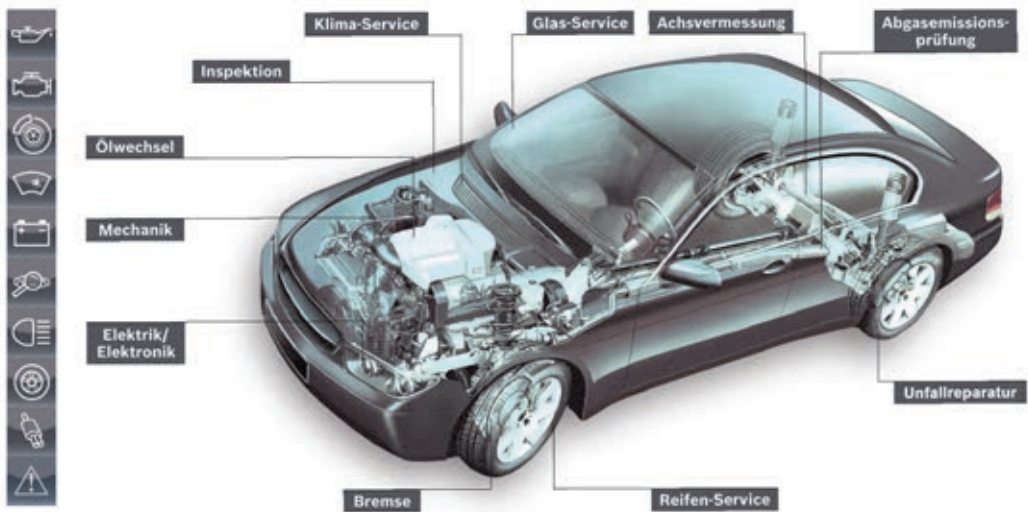


BOYA

Auto-Zentrum Hildesheim



Für Ihr Auto tun wir alles.



Top Preis ■ Top Qualität ■ Mobilitätsgarantie ■ Erhalt der Herstellergarantie
Inspektion ■ Reparatur ■ Lackierung ■ Originalteile ■ Checks und Wartung



Besuchen Sie uns auch auf facebook.

Niederlassung Hildesheim
Mastbergstraße 12
31137 Hildesheim
Tel.: 05121 - 91 88 999

E-Mail: info@boya.de
www.boya.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 8 – 18 Uhr
Sa: 9 – 12 Uhr

www.autozentrum-hildesheim.de



Grundschulen können komplett auf Noten verzichten

Die rot-grüne Landesregierung hatte in ihrer Koalitionsvereinbarung beschlossen, den Stress aus den Schulen zu nehmen. Dazu zählt nunmehr die Möglichkeit für Grundschulen, die bisherigen Zensurenzeugnisse durch Berichtszeugnisse zu ersetzen. Einen entsprechenden Erlass hat Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) zum 1. Juni in Kraft gesetzt.

Niedersachsens Grundschulen dürfen von diesem Schuljahr an auf Zeugnisnoten verzichten. Nach dem MK-Erlass können sie per Konferenzbeschluss entscheiden, ob sie Noten- oder Berichtszeugnisse erstellen wollen. Bisher erhielten niedersächsische Grundschüler ab der dritten Klasse Zensuren von eins bis sechs, also von „sehr gut“ bis „ungenügend“. Aus dem MK heißt es dazu: «Wir schaffen in Niedersachsen die Noten nicht ab, sondern wir geben den Grundschulen mehr Gestaltungsspielräume.»

Insbesondere an Integrierten Gesamtschulen, so auch an der Hildesheimer RBG, gibt es schon seit langem statt Noten sog. „Lernentwicklungsberichte“. Diese seien viel aussagekräftiger und differenzierter, heißt es aus diesen Schulen.

Namhafte Erziehungswissenschaftler plädieren für einen Verzicht auf Zensuren in der Grundschule. Sie seien weder objektiv noch verlässlich und sie seien auch nicht vergleichbar, weil je nach Niveau der Klasse Leistungen höher oder niedriger eingestuft werden. Außerdem seien sie nicht aussagekräftig. Eine Drei in Deutsch könne für einen sprachbegabten, aber faulen Schüler stehen oder aber für einen Seiteneinsteiger aus einem anderen Land, der in kurzer Zeit viel gelernt hat.

Wie viele niedersächsische Grundschulen den Erlass anwenden und die Noten abschaffen wollen, ist nicht bekannt. Die Konferenzbeschlüsse müssen der Schulbehörde nicht mitgeteilt werden.



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler GmbH
Harsum

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de



**NEU AB
OKTOBER!**

**ZAH Reparatur-
und Verleihführer**

www.zah-hildesheim.de

Das neue Portal für unsere Kunden!

Sie haben für Ihre Familienfeier nicht genug Geschirr oder Stühle? Ihr Rasenmäher oder Ihr Dach muss repariert werden, Sie möchten sich eine Flex ausleihen?

Dafür gibt es ab Oktober den Reparatur- und Verleihführer auf der ZAH Internetseite.

Wir bieten Firmen und Privatleuten die ihren Sitz im ZAH-Gebiet haben ihre Angebote zur Reparatur oder zum Ausleihen von Gegenständen hier einzustellen. **Und das kostenlos!**

Werfen Sie defekte Geräte nicht gleich weg, Dinge die geliehen werden braucht man nicht zu kaufen! So können Ressourcen geschont werden und man spart Geld.



ZAH Hildesheim · Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth · www.zah-hildesheim.de